

Sonntagszeitung

für Kinder



12. SONNTAG
IM JAHRESKREIS



Klicke auf das Bild, um es herunterzuladen.

Jesus erklärt, dass die Menschen für Gott wichtig sind.

Matthäus 10,26-33



Evangelium in leichter Sprache

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-12-sonntag-im-jahreskreis>

Heute hören wir aus dem Evangelium nach
Matthäus Kapitel 10, Vers 26 bis 33

Jesus erklärt, dass die Menschen für Gott wichtig sind.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

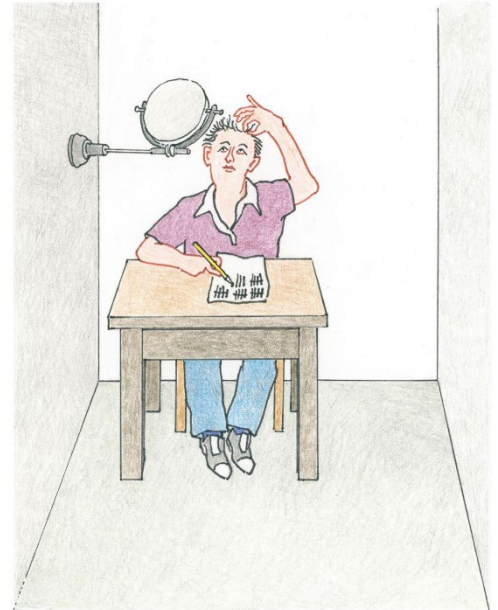
Viele Leute denken, dass sie mächtig sind.
Und dass sie immer Recht haben.
Und alles dürfen.
Dass sie sogar Menschen umbringen dürfen.
Wenn die Menschen eine andere Meinung haben.

Jesus sagte:


Ihr braucht euch vor diesen Leuten nicht zu fürchten.
Diese Leute können in Wirklichkeit nicht alles.
Diese Leute können den Körper umbringen.
Aber diese Menschen können nicht euer Herz umbringen.
Gott kennt euer Herz.
Gott weiß, was in eurem Herzen ist.
Gott sorgt für euch.
Für Gott seid ihr immer wichtig.

Jesus erzählte ein Beispiel.
Jesus sagte:

Draußen gibt es viele Spatzen.
Die Menschen finden Spatzen langweilig.
Aber Gott findet Spatzen wichtig.
Gott passt auf alle Spatzen auf.



 Evangelium anhören

 Evangelium in
Gebärdensprache

Gott passt sogar auf, wenn die Spatzen fliegen.
Damit kein Spatz beim Fliegen herunterfällt.

Jesus sagte:

Ihr seid viel wichtiger als die Spatzen.
Gott passt auf euch viel mehr auf als auf die Spatzen.
Bei Gott ist alles von euch wichtig.
Bei Gott sind sogar eure Haare wichtig.
Gott hat alle Haare auf eurem Kopf gezählt.

Jesus sagte:

Ihr könnt den Menschen ruhig erzählen, dass ihr bei Gott wichtig seid.
– Und dass Gott auf euch aufpasst.
– Und dass Gott immer bei euch ist.
– Und dass Gott auf euch schaut.
Dann freut sich Gott über euch.

© *evangelium-in-leichter-sprache*



Gedanken zum Evangelium für Kinder

In der Geschichte, die wir eben gehört haben, geht es irgendwie auch um Spatzen und um Haare, die der Mensch auf dem Kopf hat. Jesus erzählt uns, wie wichtig wir Gott sind. Aber der Reihe nach: Zuerst sagt er, dass für Gott die Spatzen wichtig sind und er auf alle aufpasst.

Also: Gott sind die Tiere wichtig und er will, dass ihnen nichts passiert! Und dann sagt Jesus, dass wir Menschen Gott sogar noch wichtiger sind als die Spatzen. Also sind wir ihm doppelt und dreifach wichtig und er will, dass es uns gut geht.

Er kennt uns so gut, dass er sogar weiß wie viele Haare wir auf dem Kopf haben. Ein Mensch hat ungefähr 130.000 Haare auf dem Kopf, aber es sind ja nicht immer genau 130.000. Und wenn Gott sich das bei allen 8 Milliarden Menschen merkt, die auf der Welt leben, ist das ziemlich viel.

Aber er merkt es sich, weil wir ihm so am Herzen liegen und weil er uns kennen möchte – so wie wir sind. Gott ist bei uns. Er geht mit uns, egal, ob es uns gerade gut oder schlecht geht. Egal, ob wir weinen oder lachen. Wir sind nie allein.

[Quelle](#)

Gedanken zum Evangelium für Erwachsene

Das Evangelium dieses Sonntags scheint keine Frohe Botschaft zu sein. Eher wirkt die Rede Jesu bedrohlich und furchteinflößend. Aber stimmt das wirklich? Schaut man genau auf den Text, dann reagiert Jesus darauf, dass offensichtlich seine Zuhörer in Furcht leben. Sie hatten wohl Angst, das Evangelium zu predigen, und schwiegen lieber in der Öffentlichkeit. Warum aber diese Angst?

Das Evangelium von Gottes unendlicher Liebe, in der alle Menschen unüberbietbar geborgen sind, ist die beste Nachricht, die man sich denken kann. Menschen, die sich Gottes Liebe sagen und gerne gefallen lassen, leben nicht mehr aus der Angst, irgendwie zu kurz zu kommen: Sie merken, dass diese Liebe frei macht. Frei für das Gute. Frei für das, was das Gewissen sagt. Gottes grenzenlose Liebe entmachtet die Angst. Und macht damit unerpressbar für die Tyrannen dieser Welt. Deshalb sind und waren Christen für Machthaber aller Art schon immer gefährlich.

Genau das ist Jesu Frohe Botschaft in diesem Sonntagsevangelium: Fürchtet Euch nicht! Letztlich ist schon für Euch gesorgt. Meine Liebe ist größer als jede menschliche Angst. Lebt aus dieser Liebe und nehmt Eure Freiheit mutig in Anspruch! Redet frei und offen!

Wenn's nötig ist, sogar von den Dächern.

(Diakon Dr. Andreas Bell) [Quelle](#)

[Von allen Seiten umgibst du mich](#)



Klicke auf den Link oder scanne den QR-Code, um dir das Lied anzuhören.